Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 7

Rubrik: Schweizer. Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizer. Gewerbeverein. Bentralvorftand.

Rreisichreiben Rr. 142

an die Settionen des Schweizerischen Gewerbevereins.

Werte Bereinsgenoffen !

Sie werden hiemit eingeladen gur Ordentlichen Delegiertenversammlung

K.B.DILLMER.X.A.SED

Samstag und Sonntag ben 7./8. Juli 1894 in Herisau behufs Erledigung folgender Traktanden: 1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1893. 2. Wahl des Vorortes pro 1894/97. 3. Wahl des Jentralpräfidenten. 4. Wahl der Zentralvorftands-Mitglieder. 5. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1894. 6. Bestimmung des Octes nächster Delegierten-Bersammlung. 7. Statutenrevision. a) Anträge des Zentralvorstandes detr. Revision der §§ 6 und 16 der Statuten. der Kevision des § 7. 8. Förderung der Berufslehre beim Meister. Referat des Hrn. Nationalrat Wild in St. Gallen. 9. Der Besähigungsnachweis im Handwerk. Referat des Hrn. Meili, Redaktor der "Schweiz. Schuhmacherzeitung" in Turbenthal. 10. Kurzer Bericht über die diesjährigen Lehrlingsprüfungen. 11. Allfälige weitere Anträge resp. Anregungen.

Angefichts ber Bichtigkeit ber Traktanben erwarten wir, baß alle Sektionen fich möglichft vollgählig vertreten laffen.

§ 16 der bisherigen Statuten bestimmt bas Recht der Bertretung ber einzelnen Sektionen.

Sämtliche Sektion svorstände werben bringend erssucht, mittels der ihnen zugesandten bezügl. Formulare unserm Sekretariate — wenn immer möglich dis zum 5. Juli — Namen, Beruf und Wohnort ihrer Delegierten mitteilen zu wollen, damit die Vertretung jeder Sektion bei Beginn der Verhandlungen festgestellt werden kann. Beim Eintritt in den Saal ist die bezügliche Ausweiskarte vorzuweisen.

Den an der letten Delegiertenversammlung in Freiburg geäußerten Wünschen entsprechend, wollen wir versuchsweise für die diesjährige Versammlung zwei Tage in Anspruch nehmen. Die genauere Festsetzung der Tagesordnung bleibt noch vordehalten. Wahrscheinlich wird die Delegiertenverssammlung am Samstag 3 oder 4 Uhr nachmittags beginnen und vorerst so weit möglich die geschäftlichen Traktanden (Nr. 1—7) erledigen. Die am Sonntag vormittag 7 oder 8 Uhr beginnende öffentliche Sitzung ist für die Referate und Diskussionen über Trakt. 8 und 9 in Ausssicht genommen. Jedermann, insbesondere jedes Mitglied eines Gewerbes oder Handwerksmeistervereins ist freundlichst eingeladen, diesen Verhandlungen beizuwohnen.

Das spezielle Programm nebst Verhandlungsvorlagen wird jeder Sektion zu Handen ihrer Delegierten rechtzeitig zukommen. Die Sektion Herikau wird für freundlichen Empfang und gute Unterbringung aller Versammlungskeilenehmer besorgt sein. Rechtzeitig angemelbete Teilnehmer (s. bezügl. Unmelbeformular) werden gegen billige Vergütung einquartiert. Die Verhandlungen, sowie das gemeinsame

Mittagessen am Sonntag Mittag (à Fr. 2.50 inkl. Wein) finden im Hotel Löwen statt.
(Schluß folgt.)

.

Kantonale Gewerbe-Ausstellung mit Eidgenössischen Spezial-Ausstellungen Zürich 1894 15. Juni bis 14. Oktober.

Allgemeine Bestimmungen betreffend die Gintritts Karten, Abonnements und deren Preife.

I. Tages:Karten für die Ausstellung: 1. Tages: billets Fr. 1; 2. Tagesbillets für Kinder unter 15 Jahren 50 Rp.; 3. Gesellschafts:Billets bei gleichzeitigem Besuch von mindestens 20 Personen an Wochentagen 60 Rp.; 4. Schüler:Billets bei gleichzeitigem Besuch von mindestens 20 Personen in Begleitung der Lehrer an Wochentagen 30 Rp. (Berufsschulen auch Sonntag vormittags).

II. Eintritts-Billets in die Abendkonzerte. 1. Eintritts-Karten nach Schluß der Ausstellungsräume (Extra-Konzerte und Extra-Anlässe vorbehalten) 70 Kp.; 2. Familien-Abonnements à 12 Coupons (dito) 6 Fr.

III. Abonnements für die Ausstellung incl. geswöhnliche Abendkonzerte. 1. Bersönliche Abonnements mit Photographie 15 Fr., persönliche Abonnements für die weiteren in der gleichen Haushaltung wohnenden Familienglieder 10 Fr.; 2. Persönliche Abonnements mit Photographie für Lehrer und Schüler technischer Lehranstalten und für Mitglieder der Gewerbevereine, sowie für Eisenbahnund Postangestellte 10 Fr.; 3. Persönliche Abonnements mit Photographie für Aussteller 5 Fr.; 4. Persönliche Abonnements mit Photographie für Vertreter von Ausstellern und Angestellte von Ausstellern 10 Fr.

NB. Bestellungen auf Abonnements für den Eintritt in die mit 15. Juni beginnende Ausstellung können jest schon, unter Einsendung der bezüglichen Photographien in Bistenkartensormat, an das Bureau der Kant. Gewerbes Ausstellung Jürich 1894 gemacht werden.

Verbandswesen.



Narg. Schreinermeisterverein. Die Generalversammlung bes aarg. Schreinermeister = Bereins, welche Sonntag ben 29. April in Brugg stattsand, wurde zahlreich besucht. Die vorliegenden Trastanden wurden gründlich beraten und rasch erledigt: Rechnungspassation, Revision ber Statuten, bes Tarifes, Anschluß ber Lehrlingsprüfungen an die kantonalen Prüfungen, Aussehung bes Obligatoriums ber Kachzeitung, so-

wie Bilbung von Kreisverbänden zur Erstarkung des Vereins. Für das laufende Vereinsjahr wurde der Vorstand aus folgenden Meistern bestellt: Wernli, Aarau, Präsident; Meier in Nieden, Vizepräsident; Andres, Aarau, Kassier und Aktuar; Ruf in Murgenthal; Ehrhard in Klein-Döttingen; Schleucher in Brugg und Hächler, Lenzburg.

Bürcher Schreinermeister. Gine selne ftark besuchte Versammlung ber Zürcher Schreinermeister beriet über Stand und Gang des gegenwärtigen Schreinerstreiks. Zur Zeit streiken noch ungefähr 200 Mann. Sie bemühen sich namentlich, zureisende Kollegen wieder zur Abreise zu bewegen und die Arbeitenden von der Arbeit abzuhalten, und schrecken zu diesem Behufe auch vor Gewaltthätigkeiten nicht zurück. Trot ihren Ausschreitungen hat sich die Zahl der Arbeitenden durch Zureisende um etwa hundert Mann vermehrt und es dürften in Bälde wieder sämtliche Werkstätten besetz sein.

Die Meisterschaft wird auf keinen Fall Konzessionen machen und die Hoffnung der Streikenden auf Wiederanstellung wird sich nicht erfüllen, da sie nur durch Wortbruch der Meister erfolgen könnte. Es haben nur drei Meister, HH. Bolkart Sohn, Kollmann und Kalberer die Forderungen der Arbeiter gleich anfangs angenommen, aber keine Nachfolger gefunden.

Scharf wurde in der Versammlung das Verhalten der Streikenden kritifiert und lebhaft Klage geführt über die unzureichenden polizeilichen Vorschriften zum Schutze ber Meifter und ber arbeitenden Gefellen. Die Meifter murben in allen Tonarten verhöhnt, die arbeitenden Kollegen verhöhnt und beim Zugang und Weggang zur Arbeit unter ben Augen ber Polizei beschimpft, die teine Schuld trifft, weil fie teine Vorschriften hat, es zu verhindern, sondern nach höherm Befehl Schut blog im Sause und in ben Wertstätten, nicht aber auf der Strafe gemahren darf. Die Berfammlung beichließt daher, mit den Meiftern anderer Bewerbe nochmals bei ben Behörden vorstellig gu werden. Sollte dann bem Wunsche nicht entsprochen werben, so foll eine allgemeine Meister= und Bürgerversammlung einberufen werden, die über Mittel und Wege zu beraten hat, wie ben herrschenden Stanbalen abgeholfen werben fann. Man will fich nicht länger bon Leuten beschimpfen und berhöhnen laffen, die zum größten Teil dem Auslande angehören. (₁ \Re . \Re . \Re . \Re . (

In allen Malergeschäften Zürichs wird wieder gearbeitet und die Meister sind im stande, ihnen überwiesene Aufträge jederzeit ausführen zu können; vom Vorhandensein eines Streiks kann nicht mehr die Rede sein. Dies um so mehr, als bereits eine größere Anzahl der Streikenden sich zur bedingungslosen Wiederaufnahme der Arbeit gemeldet hat. In solchen Fällen, wo festgestellt werden konnte, daß der sich Anmeldende durch Orohungen oder Sewalt oder Versprechungen zum Streik gezwungen wurde, wurde dem Gesuche entsprochen. Trotz der noch immer von einigen Agitatoren weiter betriebenen Arbeitursperre, die jedoch demnächst auch aufhören dürzte, kann mit Fug und Recht behauptet werden, daß der Streik der Malergehülsen im Sande verlaufen ist.

Toggenburgischer Schreiner- u. Zimmermeisterverein. Der letten Sonntag in der "Toggendurg" in Battwil verssammelte toggenburgische Schreiner- und Zimmermeistersacherein diskutierte nach Erledigung der ordentlichen Traktanden noch das im Burfe liegende neue Brandversicherungsgesets. Die Bersammlung erklärte es als eine Ungerechtigkeit, daß Gebäulichkeiten, in denen sich Schreiner-, Zimmer- oder andere Holzwerkstätten befinden, in die dritte Klasse versetzten follen.

Bau-Chronik.

Bauwesen in Zürich. Wenn eine Stadt in normalen Jahren jährlich um etwa 10,000 Einwohner sich vergrößert, wie Zürich, so wachsen in progressiver Steigerung deren Bedürsnisse nach Straßen, Wasser, Beleuchtung, Verkehrsmittel 2c. Fast in jeder Styung des großen Stadtrates werden neue Straßenzüge festgesetzt und deren Ausführung bewilligt. In der letzten Sizung wurde eine bedeutende Forderung für die Wasserversorgung jenes mächtig anwachsenden Teiles der Stadt bewilligt, der früher AußersihlzWiedkon und heute Kreis 3 heißt. Auf Rechnung der Wasserversorzung werden für die Errichtung eines neuen Reservoirs am Albis und Zuleitung von diesem in die Gemeinden 448,600 Franken ausgesetzt und der Beschluß mit Dringlichkeitserztärung dem städtischen Reservatum entzogen.

Fleighfühlhalle Zürich. Wie wir ber "Schweiz. Metgerzeitung" entnehmen, steht seit 1. Mai neben dem Zürcher Schlachthaus eine von den H. Steiner, Peter u. Co. ers baute Fleischfühlhalle im Betrieb. Dieselbe ist in 38 versichließbare Zellen eingeteilt, in denen die Temperatur auch in der wärmsten Jahreszeit auf 2-4 ° C erhalten werden